

SICHERHEIT BEIM RADWECHSEL

Vor dem Anheben des Fahrzeugs bzw. vor einem Radwechsel sicherstellen, dass die folgenden Warnhinweise gelesen und eingehalten werden.

 Immer an einem Ort abseits der Straße und in sicherer Entfernung vom Straßenverkehr anhalten.

 Darauf achten, dass der Untergrund sowohl unter dem Fahrzeug als auch unter dem Wagenheber eben ist.

 Die Feststellbremse anziehen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Parkstellung (P) wählen; bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den ersten Gang einlegen.

 Die Warnblinkanlage einschalten.

 Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen und das Lenkradschloss arretieren.

 Den Anhänger bzw. Wohnwagen vom Fahrzeug trennen.

 Sicherstellen, dass alle Personen und Tiere das Fahrzeug verlassen und sich an einen sicheren Ort abseits der Straße begeben.

 In geeignetem Abstand hinter dem Fahrzeug ein Warndreieck so aufstellen, dass es dem nachfolgenden Verkehr zugewandt ist.

 Zwischen Wagenheber und Boden bzw. zwischen Wagenheber und Fahrzeug dürfen sich keine Gegenstände befinden.

 Die Räder immer mit geeigneten Bremsklötzen sichern. Bremsklötze auf beiden Seiten des Rads anlegen, das dem auszuwechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.

 Wenn das Anheben des Fahrzeugs an einem leichten Hang unvermeidbar ist, die Bremsklötze auf der hangabwärts liegenden Seite der beiden gegenüberliegenden Räder ansetzen.

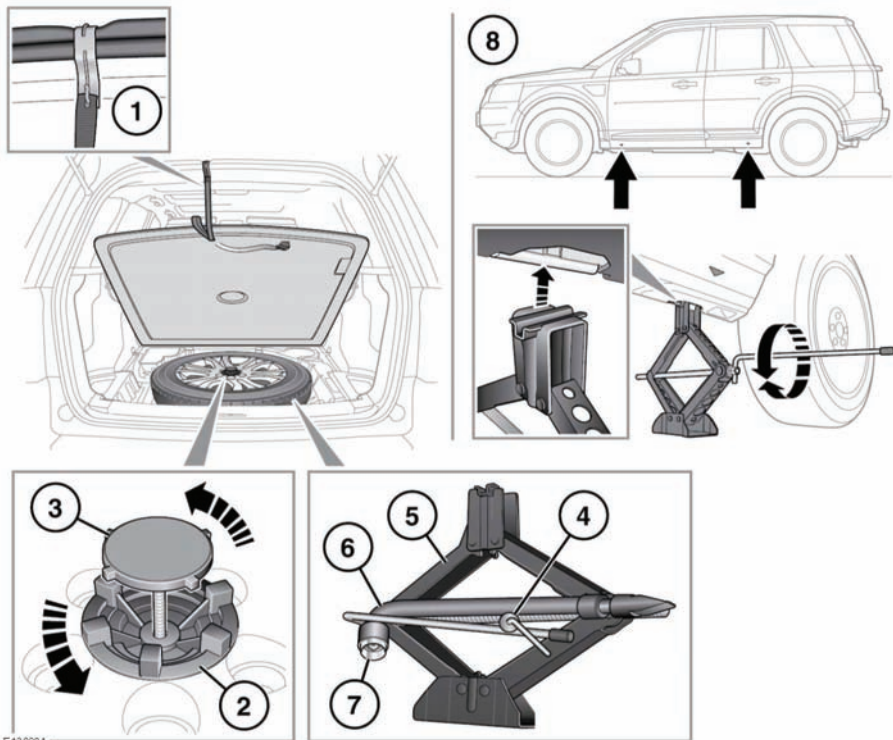
 Beim Heben des Reserverads und beim Abnehmen des defekten Rads vorsichtig vorgehen. Die Räder sind schwer und können Verletzungen verursachen, wenn sie nicht korrekt gehandhabt werden.

 Das Reserverad vor dem Anheben des Fahrzeugs herausnehmen, auf diese Weise wird das angehobene Fahrzeug nicht destabilisiert.

 Beim Lösen der Radmuttern vorsichtig vorgehen. Der Radmutternschlüssel kann abrutschen, wenn er nicht richtig angesetzt wird, und die Radmuttern können plötzlich nachgeben. Jede unvorhergesehene Bewegung kann zu Verletzungen führen.

 **WARNUNG – UNBEDINGT DARAUF ACHTEN, DASS SICH KEIN KÖRPERTEIL UNTER EINEM MIT EINEM WAGENHEBER AUFGEBOCKTEN FAHRZEUG BEFINDET.**

RADWECHSEL



Das Reserverad ist schwer und kann bei falschem Umgang Verletzungen verursachen. Beim Heben oder Bewegen der Räder äußerst vorsichtig vorgehen.



Das Reserverad bzw. das ausgebaute Rad immer mit der Schraube in der richtigen Position befestigen.



Das Reserverad immer herausnehmen, bevor das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben wird.

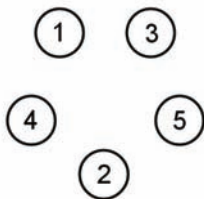


WARNUNG – UNBEDINGT DARAUF ACHTEN, DASS SICH KEIN KÖRPERTEIL UNTER EINEM MIT EINEM WAGENHEBER AUFGEBOCKTEN FAHRZEUG BEFINDET.

Hinweis: Vor dem Ausbau des Reserverads die Aufbewahrungsposition beachten. Das ausgewechselte Rad muss korrekt an diesem Aufbewahrungsort verstaut werden.

1. Um an das Reserverad zu gelangen, das Bodenblech anheben und den Haken des Haltebands in die Ablaufrinne der Heckklappe einhängen.
2. Den Sicherungsring lockern.
3. Die Befestigungsschraube lösen und abnehmen. Das Reserverad herausheben.
4. Zum Entnehmen des Wagenhebers und des Radmutternschlüssels die Schraube lösen.
5. Wagenheber
6. Radmutternschlüssel

7. Radsicherungsadapter
8. Das Fahrzeug mit dem Wagenheber langsam und stetig anheben. Schnelle, ruckartige Bewegungen vermeiden, da sie Fahrzeug oder Wagenheber destabilisieren können.
9. Die Radmuttern abnehmen und sicher ablegen, so dass sie nicht wegrollen können.
10. Das Rad abnehmen und zur Seite legen. Das Rad nicht auf die Felge legen, da die Oberfläche beschädigt werden könnte.
11. Das Reserverad an der Nabe montieren.
12. Die Radmuttern wieder einsetzen und leicht anziehen. Überprüfen, ob das Rad gleichmäßigen Kontakt mit der Nabe hat.
13. Sicherstellen, dass sich unter dem Fahrzeug keine Gegenstände befinden, und das Fahrzeug langsam und gleichmäßig absenken.
14. Wenn sich alle Räder auf dem Boden befinden und der Wagenheber abgenommen wurde, die Radmuttern vollständig anziehen. Die Radmuttern müssen in der richtigen Reihenfolge (siehe Abbildung) mit dem korrekten Anzugsmoment von 133 Nm (98 lb.ft) angezogen werden.



E132675

Hinweis: Ist es nicht möglich, die Radmuttern beim Radwechsel mit dem angegebenen Anzugsmoment anzuziehen, muss dies so bald wie möglich nachgeholt werden.

Wenn ein Reserverad mit Leichtmetallfelge eingebaut werden soll, die Kappe in der Mitte mit einem geeigneten stumpfen Werkzeug aus dem ausgebauten Rad herausklopfen. Die Kappe von Hand in das neu eingebaute Reserverad eindrücken.

Den Reifendruck so bald wie möglich prüfen und einstellen.

WICHTIG – VERWENDUNG VON RESERVEIREIFEN



Den Anweisungen auf dem am Notrad befindlichen Warnschild folgen.



Sofern vorhanden, ist das Notrad **NUR FÜR VORÜBERGEHENDE VERWENDUNG** vorgesehen. Bei montiertem Notrad vorsichtig fahren. Sicherstellen, dass so bald wie möglich Rad und Reifen der richtigen Größe eingebaut werden.



Nicht mehr als ein Notrad gleichzeitig am Fahrzeug montieren.



Bei montiertem Notrad nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.



Der Reifendruck im Notrad sollte 4,2 bar (420 kPa, 60 psi) betragen.



Bei montiertem Notrad muss das DSC-System eingeschaltet sein.

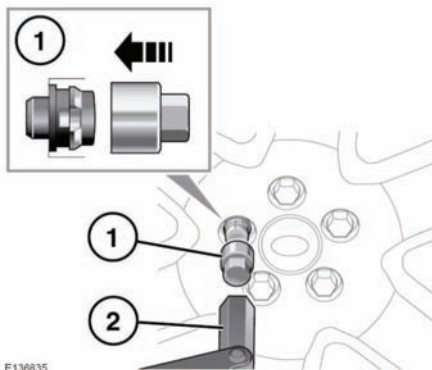


Traktionshilfen wie Schneeketten können bei montiertem Notrad nicht verwendet werden.

RADSICHERUNGEN

Radsicherungen können nur mit Hilfe des Spezialadapters aus dem Werkzeugsatz ausgebaut werden.

Hinweis: Bei manchen Neuwagen befindet sich der Adapter im Handschuhfach. Er muss möglichst bald in den Werkzeugsatz gelegt werden.



1. Den Adapter in die Radsicherung einsetzen und vollständig einrasten lassen.
2. Radsicherung und Adapter mit dem Radmutterenschlüssel abschrauben.

Hinweis: Auf der Unterseite des Adapters ist eine Codenummer eingeprägt. Diese Nummer muss auf der Sicherheitskarte notiert werden, die in den Fahrzeughandbüchern enthalten ist. Wird ein Ersatzadapter benötigt, muss die Nummer angegeben werden. Die Sicherheitskarte an einem sicheren Ort, jedoch nicht im Fahrzeug aufbewahren.